

Niederschrift

über die Sitzung des Werksausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Montag, 21.12.2009, 16:00 Uhr, im Kurzentrum Dangast, Kursaal, Am Alten Deich 4-10.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Karlheinz Bäker Ilonka Etzold Erich Hillebrand Bernd Köhler Walter Langer Georg Ralle Hannelore Schneider Peter Tischer Herbert Zeidler
Vertreter der Beschäftigten:	Peter Dirks Ingrid Funke Thorsten Lübben
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Helmut Sauer
Ratsmitglieder:	Alfred Müller
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Rolf Heeren Ingrid Köhler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 4 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Zur Kenntnisnahme
- 5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2010

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

2 Anträge an den Rat der Stadt Varel

Kein Tagesordnungspunkt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

4 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

Kein Tagesordnungspunkt

5 Zur Kenntnisnahme

5.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2010 Vorlage: 350/2009

Die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügten Übersichten werden als Beratungsgrundlage vorgelegt.

Herr Tischer betrachtet den vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes als Formalie. Sollte das begonnene Verfahren nicht zum Erfolg führen, müssten andere Wege zur Kostenreduktion gefunden werden. Auf das Aqualon-Gutachten könne man nicht vertrauen.

Herr Hillebrand schlägt vor, den Wirtschaftsplan zur Kenntnis zu nehmen und diese Kenntnisse in die Haushaltsberatungen einfließen zu lassen. Dies findet die Zustimmung aller Ausschussmitglieder.

Es schließt sich eine Diskussion darüber an, dass die Einnahmen aus Kurbeiträgen

nicht unbedingt in Relation zu setzen sind zu den vorliegenden Übernachtungszahlen. Begründet werden kann dies mit der Zahlung von Jahreskurbeiträgen von Gästen, die sich mehr als 28 Übernachtungen im Ort aufhalten. Dies betrifft beispielsweise die Dauercamper auf den Campingplätzen, für deren Anwesenheit statistisch 70 Nächte pro Jahr zugrunde gelegt werden. Kinder im Alter unter 6 Jahren und Schwerbehinderte zahlen keinen Kurbeitrag, sind aber in der Übernachtungsstatistik enthalten.

Herr Hillebrand bittet um Vorschläge aus der Verwaltung zu möglichen Verbesserungen im Ergebnis des Wirtschaftsplanes.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)